



Logistik in der Zukunft -

“Masterplan – Konjunktur – Bildung”



**Mit dem Masterplan für Güterverkehr
und Logistik beschreibt die
Bundesregierung 2008 den Zustand
und die politischen Herausforderungen
im Logistiksektor.**



Masterplan für Güterverkehr und Logistik 2008:

Der Logistiksektor bildet mit heute mehr als 2,6 Mio. unmittelbar in diesem Bereich Beschäftigten einen der größten und sich am dynamischsten entwickelnden Arbeitsmärkte in Deutschland.

Mit einem geschätzten Umsatz von rund 836 Mrd. Euro (EU 27 plus Norwegen und Schweiz, Stand 2006) rangiert die Logistikwirtschaft an dritter Stelle der großen europäischen Wirtschaftsbranchen, nur knapp übertroffen von der Bau- und Ernährungswirtschaft und weit vor der metallverarbeitenden und der Automobilindustrie.

- Deutschland stellt mit 189 Mrd. Euro Umsatz und einem Anteil von 21 % den mit Abstand bedeutendsten europäischen Logistikmarkt dar.
- Güterverkehr und Logistik bilden somit eine wichtige – in ihrer Bedeutung oftmals unterschätzte – Grundlage unseres Wohlstandes; sie sind Motoren für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung.



Ziele des Masterplans :

- **Verkehrswege optimal nutzen – Verkehr effizient gestalten**
- **Verkehr vermeiden – Mobilität sichern**
- **Mehr Verkehr auf Schiene und Binnenwasserstraße**
- **Verstärkter Ausbau von Verkehrsachsen und -knoten**
- **Umwelt- und klimafreundlicher Verkehr**
- **Gute Arbeit und gute Ausbildung im Transportgewerbe**

Was bedeutet das für den Logistiker? -

- **Stärkere Nutzung von Telematikanwendungen durch Ausbau und Verstärkung der Verkehrsmanagementsysteme auf hoch belasteten Strecken der Bundesautobahnen sowie die bundesweite Vereinheitlichung und Vernetzung der Verkehrsmanagementsysteme auf Bundesautobahnen**
- **Verkehrsinformations- und Kommunikationsdienste für den Lkw auf dem Autobahnnetz durch Nutzung der Mautinformationen- Mautmehrwertdienste**
- **Konzertierte Aktion mit Verladern und Transportwirtschaft zur zeitlichen Entzerrung des Güterverkehrs – Ausweitung der Rampenzeiten**
- **Verstärkte Investitionen in innovative und kapazitätssteigernde Technologien**



- **Prozessoptimierung der Logistikkette unter stärkerer Berücksichtigung der Umweltbelange**
- **Weitere Erhöhung der Umwelt- und Sicherheitsstandards – Emissionsreduzierung, Lärminderung, Sicherheitstechnik**
- **Verstärkte Durchsetzung von Sozialvorschriften im Straßengüterverkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit**
- **Monitoring der Arbeitsbedingungen in Güterverkehr und Logistik durch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) im Rahmen der Marktbeobachtung**

Konjunktur

- Die heutige Überkapazitätswirtschaft hat diesen natürlichen Umgang mit den Ressourcen völlig auf den Kopf gestellt. Nach dem Konjunkturereinbruch 2008/2009 suchen die Unternehmen die optimale Betriebsgröße und vor allem Geldquellen um sie zu erreichen.
- Die Logistik wird schlagartig an diese neuen Bedarfe angepasst, was im Moment für viele Betriebe und deren Mitarbeiter zu traumatischen Erfahrungen führt.

Das waren die schlechten Nachrichten...

- Das Gute ist, dass wir durch den Rückfall auf Kapazitäten wie 2005 etwa 3-4 Jahre mehr Zeit haben, die noch vor Jahresfrist für unmöglich gehaltenen Aufgabenstellungen zu lösen.
- Wir können aufgrund der Situation in 2007 präzise Modellannahmen machen und uns in Bezug auf Infrastruktur und handelnde Personen auf die Zukunft einstellen.

Bildung macht Reich

- Logistiker sind den Indianern ähnlich, deren Häuptlinge waren oftmals hervorragend ausgebildete praktisch veranlagte Manager.
- Sie mussten ihrer Lebensgrundlage (Büffel) mit den Jahreszeiten folgen und waren in ihrer komplexen Mobilität perfekte Logistiker. (Porsche > Vorstandsvorsitzender = Logistiker)
- In der Logistik ist praktische Bildung gefragt
- Ohne umfassende Fortbildung werden wir die scheinbaren Widersprüche des Masterplanes nicht lösen können!!